

Protokoll

der 21. Mitgliederversammlung vom 3. April 2023 um 19:00 Uhr im Restaurant Hof Appenzell

Begrüssung

Der Präsident Guy Bourgeois begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder, die anwesenden Gäste, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Chinderhorts, die ehemaligen Mitglieder des Vorstands und der Betriebskommission, die Hortleitung und den Vorstand.

Verschiedene Mitglieder haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt. Der Präsident verzichtet auf das Vorlesen der Entschuldigungen.

Anwesende stimmberechtigte Vereinsmitglieder:	8
Absolutes Mehr:	5

Als Stimmenzählerin wird Anita Koster vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Traktanden:

1. Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres
2. Jahresbericht des Vereinspräsidenten
3. Jahresbericht der Hortleitung
4. Jahresrechnungen 2022
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle
7. Festsetzung des Jahresbudgets des Vereins
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Festsetzung der Entschädigung von Vorstand und Revisionsstelle
10. Behandlung von Anträgen der Vereinsmitglieder und Abstimmung darüber
11. Varia

Zur Traktandenliste sind im Vorfeld der Mitgliederversammlung keine Anträge eingegangen. Sie wird in der vorliegenden Form durch die anwesenden Mitglieder einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres

Das Protokoll kann über die Internetseite des Chinderhorts (www.chinderhort.ch) eingesehen werden. Zum Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 sind keine Einwände oder Kommentare eingegangen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht des Vereinspräsidenten

Guy Bourgeois verliest den Jahresbericht des Chinderhorts:

«Jahresbericht 2022 Verein Kinderbetreuung Appenzell

Erneuter Zuwachs an Kindern und Mitarbeitenden: Schlange, die sich in den Schwanz beisst

Bereits das vierte Jahr in Folge darf ich über eine Zunahme der betreuten Kinder und damit verbunden der Betreuungstage berichten. Zurzeit werden im Chinderhort 156 Kinder betreut. Auf die Woche verteilt, macht das 275 Betreuungstage. Betreut werden die Kinder von 24 Frauen und Männern, die 1990 Stellenprozente abdecken. Diese Zahlen verdeutlichen, weshalb sich der Vorstand auch 2022 bei jeder Vorstandsitzung und in Arbeitsgruppen mit Stellenprozenten und räumlicher Infrastruktur zu befassen hatte.

Die erfreuliche Zunahme an betreuten Kindern hat mehrere Gründe. Der wichtigste ist sicherlich die hohe Betreuungsqualität des Hortes. Diese haben wir dem unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Leitung von Sandra Büchi zu verdanken. Dazu gehören nebst den Betreuerinnen und Betreuer auch die Lernenden, die Praktikantinnen und Praktikanten und last but not least die Putzfee. Der Hortleitung und dem Vorstand ist es sehr wohl bewusst, dass es nur dank grosser Flexibilität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich ist, rasch und unkompliziert auf die steigende Nachfrage und die unvermeidlichen Schwankungen zu reagieren.

Ein weiterer Grund für die zunehmende Nachfrage nach familienexterner Kinderbetreuung dürften auch die sich weiter ändernden gesellschaftlichen Strukturen sein. Das Wachsen des Chinderhortes hat in mehrerlei Hinsicht mit Frauen, deutlich weniger mit Männern zu tun. Das Erreichen von gleichen Chancen, gleichen Rechten und damit verbunden gleichen Pflichten, aber auch gleichen Verpflichtungen für Frauen in der Berufswelt hängt in allererster Linie davon ab, ob die Betreuung der Kinder auf hohem Niveau funktioniert. Das ‚entweder Kinder- oder- berufliche Tätigkeit‘ weicht dem ‚sowohl- Kinder- als- auch- berufliche- Tätigkeit‘. Abstriche bei der Qualität werden dabei weder bei der Kinderbetreuung, noch im Beruf in Kauf genommen. Der vielzitierte Fachkräftemangel verstärkt den Bedarf nach Frauen in der Wirtschaft und akzentuiert die Nachfrage nach Kinderbetreuung. Diese gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bewegungen widerspiegeln sich im Ringen von National- und Ständerat um das Bundesgesetz über die Unterstützung der familienergänzenden Kinderbetreuung (UKibeG). Für gute Betreuung von Kindern ist man bereit, sehr viel Geld in zu investieren.

Der Fachkräftemangel in der Wirtschaft dominiert die Berichterstattung und führt über verschiedene Effekte auch zu einem Fachkräftemangel im Bereich der hochqualifizierten Kinderbetreuung. Dies gilt für die ganze Schweiz, ist also auch für unseren Chinderhort bemerkbar. Sandra Büchi befindet sich permanent im Rekrutierungsmodus. Der Vorstand hat die Problematik des Fachkräftemangels in der Kinderbetreuung lange bevor dieses Wort in der Presse fast inflationär benutzt wurde erkannt und hat das Thema seit mehr als einem Jahr in allen Vorstandsitzungen und in mehreren Sitzungen von Arbeitsgruppen v.a. in Hinblick auf den Lohn aufgegriffen. Um die Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern, wurde beschlossen, ab 1.1.2023 die Anzahl Ferienwochen von 4 bzw. 5 auf 5 bzw. 6 zu erhöhen. Dies auch um der gesteigerten Belastung und dem damit einhergehenden Bedarf an Erholung Rechnung zu tragen. Zudem werden die Löhne über die nächsten drei Jahre sukzessive angehoben.

Der Vorstand ist bestrebt, einerseits den Bedarf nach einer genügenden Anzahl Betreuungsplätze bei gleichbleibend hoher Qualität abzudecken, um damit einen Beitrag an die Gleichstellung der Frau zu leisten und um das Bedürfnis der Wirtschaft nach Arbeitskräften nachzukommen. Aus diesem Grund sollen die Tarife für eine familienexterne Betreuung für Eltern erschwinglich sein. Andererseits ist es dem Vorstand ein grosses Anliegen, die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair zu entlohnen. Nicht zuletzt, weil ja der überwiegende Teil der Mitarbeitenden eben Mitarbeiterinnen sind. Aber auch, weil wir in dieser Zeit des Fachkräftemangels nur noch bei entsprechender Besoldung genügend Fachkräfte finden werden, die bereit sind, im Chinderhort zu arbeiten. Inzwischen sind wir so weit, dass der Chinderhort nicht wegen zu wenig Platz, sondern wegen zu wenig Personal einen Aufnahmestopp hat.

Alle diese Zusammenhänge kann man vergleichen mit der Katze, die sich in den Schwanz beisst.

Chinderhort: Ein Lehrbetrieb

Der Chinderhort ist nicht nur ein Ort, wo Kinder betreut werden, sondern auch ein Ort, wo junge Menschen eine Ausbildung machen und dabei ebenfalls betreut werden. Zurzeit sind dies 3 Lernende und 3 Praktikantinnen. Ganz besonders freut es mich, dass wir im Chinderhort inzwischen auch Mitarbeiterinnen ausbilden dürfen und durften, die als Säuglinge und Kleinkinder im Chinderhort betreut wurden. Es gibt wohl kein besseres Zeugnis für die Qualität eines Chinderhortes.

Infrastruktur: Neue Gruppe und neues Projekt

Der zunehmende Bedarf an familienexterner Betreuung führt nicht nur zu einem Fachkräftemangel, aber auch zu einem Platzmangel.

Seit Oktober 2022 wurde der Chinderhort nochmals um eine Gruppe erweitert. Neben Räupli, Flickflauder, Sonnwendlig und Chäsblüemli findet man jetzt im ehemaligen Pflegeheim, wo bereits die Sonnwendlig beheimatet sind auch noch eine fleissige „Iime“.

Mittel- bis langfristig ist aber der Standort ehemaliges Pflegeheim nicht gesichert, weshalb bereits seit 2021 eine intensive Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft besteht. Die Standeskommission hat in Aussicht gestellt, dem Chinderhort ein Grundstück im Baurecht zu überlassen um allenfalls einen Neubau zu erstellen. Ziel ist es, sich auf zwei Standorte konzentrieren zu können und so die Ressourcen wieder effizienter nutzen zu können. Zu diesem Zweck wurde dem Chinderhort dank dem Amt für Wirtschaft ein namhafter Betrag gesprochen, mit dem der Verein eine Projektplanung finanzieren kann. In mehreren Sitzungen mit verschiedenen Akteuren wurde dieses Projekt vorangetrieben. Dieses sieht vor, auf dem Areal Pflanzgarten Entlang der Sitter zwischen Haltenbad und der Fussgängerbrücke einen Neubau für vier Gruppen zu realisieren. Da auf derselben Parzelle auch ein neuer Kindergarten sowie eine Freizeitanlage erstellt werden sollen und zudem Hochwasservorschriften berücksichtigt werden müssen, ist aus einem kleinen Projekt inzwischen ein recht grosses Projekt geworden, das das Quartier massgeblich gestalten wird. Allerdings führt die Grösse des Projektes auch dazu, dass die zeitlichen Dimensionen sich in die Länge ziehen.

Finanzen: Die Quadratur des Kreises

Mehr Kinder und mehr Betreuungstage bedeutet mehr Mitarbeitende. Es bedeutet aber v.a. auch mehr Schwankungen beim Betreuungsbedarf, mehr krankheitsbedingte Ausfälle, mehr Ferien, die abgedeckt werden müssen etc. Sandra Büchi gelingt das Kunststück, die Betreuung permanent, aber flexibel sicherzustellen dank einer Mischung aus Vollzeitmitarbeitenden und vielen Teilzeitmitarbeitenden. Dies schlägt sich im finanziellen Aufwand nieder.

Die Verteilung auf drei Standorte trägt ebenfalls bei zu verhältnismässig höheren Personalkosten.

Im Zusammenhang mit der Infrastruktur ist zu erwähnen, dass der Chinderhort vom Weltgeschehen ebenfalls betroffen ist. Wegen dem Anstieg des Gas- Preises bzw. der Energiepreise, ist es 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Heizkosten gekommen.

Der insgesamt deutlich angestiegene Umsatz, der sich inzwischen deutlich der Millionenmarke genähert hat, führt insgesamt auch zu grösseren Ausschlägen bei den Finanzen. Die Planbarkeit nimmt ab, das Erstellen des Budgets durch Beatrice Fässler wird immer komplexer.

All diese Gründe haben auch dieses Jahr wieder zu einem deutlichen Defizit beim Hort geführt, das dank noch komfortablem Polster vom Verein übernommen wird. Dennoch bleibt das Ziel eine möglichst ausgeglichene Bilanz.

Um diese künftig einigermaßen im Lot zu halten, hat der Vorstand 2022 sowohl auf Seite der Löhne, als auch auf Seite der Tarife heftig debattiert und fleissig gerechnet. Im Wissen um das finanzielle Polster des Vereines wurde letztlich ein Dreijahresplan ausgearbeitet. Es wurde beschlossen, ab 1.1.2023 über die nächsten drei Jahre sukzessive einerseits die Tarife, andererseits die Löhne und Ferien anzuheben. Um die Erhöhung der Tarife für alle Eltern erschwinglich zu machen, wurde ein Antrag an die Standeskommission gestellt, die kantonalen Beiträge für entsprechende steuerbare Einkommen zu erhöhen. Die Antwort ist noch ausstehend.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mit dem Dreijahresplan die Quadratur des Kreises künftig wieder gelingen wird.

Feuerwehrrübung: Der Hort ,brennt'

Im Zuge der Überprüfung der Sicherheit wurden 2022 die Feuermelder erneuert. Der Chinderhort wurde dabei freundlicherweise vom Kommando der Feuerwehr Appenzell beraten und unterstützt. Am 13.04.2022 um 17:30 Uhr wurde dann die Stützpunktfeuerwehr Appenzell mit der Meldung "Zimmerbrand, Gaiserstrasse 17, Appenzell" zur Alarmübung aufgeboden. Vor Ort traf der Einsatzleiter ein Feuer im ersten Stock an. Wegen der Rauchentwicklung konnten die Kinder und Betreuerinnen und Betreuer die darüber liegenden Stockwerke nicht mehr über die Treppe verlassen. In-ner kürzester Zeit trafen gestaffelt mehrere Fahrzeuge der Feuerwehr sowie ein Grossaufgebot an Feuerwehrfrauen und -männer ein. Die Kinder sowie die Betreuerinnen und Betreuer wurden zu ihrem grossen Vergnügen mit dem Hubretter aus dem Gebäude gerettet. Der Vereinspräsident, der sich ganz zufälligerweise im Gebäude aufhielt wurde mit einer Sauerstoffhaube versehen und über die Leiter geborgen. Die Übung war bewusst in die Zeit des Feierabendverkehrs gelegt worden. Die vorgeschriebenen Interventionszeiten konnten trotzdem eingehalten werden. Die Übung nützte nicht nur der Feuerwehr für das Training, sondern diente auch uns vom Chinderhort, unsere internen Abläufe in einem realistischen Szenario üben zu können. Zur Gewährleistung der Sicherheit der Feuerwehr und der Kinder musste ein Abschnitt der Gaiserstrasse für die Dauer der fast zweistündigen Übung gesperrt werden. Dies führte zu einem erheblichen Verkehrsstau. Nach dieser Übung sollte nun allen klar sein, wo sich der Sammelplatz des Chinderhortes im Falle eines Falles befindet.

20 Jahre Chinderhort: Mitenand gross weede

2022 war geprägt vom 20-jährigen Jubiläum und vom Motto ‚Mitenand gross weede‘. Unter der Leitung von Myriam Sutter und unter Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von Bernadette Lang und Domenico Barletta vom Vorstand zog sich das Jubilieren durch das ganze Jahr. Die einzelnen Quartale wurden thematisch jeweils mit einer Farbe gefeiert. Höhepunkt war zweifellos das Fest am 20. August 2022. Dank vieler kräftiger und fleissiger Hände sowie mehr oder weniger dichten Regenjacken wurde zwei Tage vorher zu abendlicher Stunde unter strömendem Regen auf dem Nachbarareal ein Festzelt errichtet. Für ein paar Stunden hatte dann auch Appenzell ein Kino. Das Fest wurde nämlich am Freitagabend mit dem Film ‚Schellen- Ursli‘ eröffnet. Am Samstag fand dann bei inzwischen schönem Wetter das eigentliche Fest mit vielen Attraktionen sowie Speis und Trank statt. Der Vereinspräsident hatte die nicht ganz einfache Aufgabe bekommen, eine Rede zu halten, die sowohl von jungen, als auch von erwachsenen Kindern verstanden wird. Das Festjahr wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Danksagung

Mein Dank geht an die Standeskommission, insbesondere an Landammann und Volkswirtschaftsdi- rektor Roland Dähler sowie Markus Walt und Livia Mosimann vom Amt für Wirtschaft. Sie stehen dem Chinderhort beratend, finanziell und auch mit Sekretariatsarbeiten in Hinblick auf das Projekt Pflanzgarten zur Seite.

Dem Feuerwehr- Kommandanten Markus Speck danke ich für die Beratung bezüglich Brandsicher- heit. Den Feuerwehrfrauen und -männer von Appenzell sowie den Feuerwehrkorps der umliegen- den Bezirke inkl. Gais danke ich für Ihren Einsatz bei der Alarmübung. Wir hoffen, dass wir sie nie wirklich benötigen werden, sind ihnen aber sehr dankbar, dass sie diesen Dienst für die Allgemein- heit ausüben. Nicht vergessen möchte ich, den Verkehrsteilnehmern, die wegen dem brennenden Chinderhort im Stau ausharren mussten für ihre Geduld zu danken.

Roman Schmid, Eigner des Nachbargrundstückes an der Gaiserstrasse danke ich dafür, dass wir für einen Franken pro Jahr einen so grossen Garten haben dürfen.

Weiter gebührt mein Dank der Revisorin Stefanie Kümpel und dem Revisor Roman Manser-Speck für ihre nicht sehr beliebte, aber umso wichtigere Arbeit.

Auch im 2022 wurde der Verein wieder von vielen Gönnern bedacht. Sehr grosszügig wurden wir von diesen auch für das Jubiläumsfest unterstützt. Für die namhaften Geldbeträge und Naturalien bedanke ich mich ganz herzlich.

2022 hat der Vorstand wieder viele lange, manchmal bis nach Mitternacht reichende Vorstandsit- zungen und Arbeitsgruppen- Sitzungen durchgestanden. Alle Vorstandsmitglieder haben viel Frei- zeit aufgewendet um unentgeltlich für den Chinderhort zu arbeiten. Sie haben dabei wie die Zahn- räder eines perfekten Uhrwerkes ineinandergegriffen und gewirkt. Für ihre Unterstützung bin ich ihnen allen sehr dankbar. Ganz besonders danken möchte ich unserer Vizepräsidentin und Kassie- rin Beatrice Fässler. Sie ist Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit und Gelassenheit in Person und kor- rigiert meine in Nacharbeit entstandenen Fehler mit unschlagbarer Diskretion.

Ein grosser Dank gebührt Sandra Büchi und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossartigen Einsatz. Trotz nicht immer einfachen Bedingungen betreuen und erziehen sie unsere Kinder hochprofessionell und sorgen dafür, dass sie ‚mitenand gross weeded‘. Besonders erwähnen möchte ich Myriam Sutter und ihr danken für die perfekte Durchführung der Aktivitäten und das tolle Fest zum 20-jährigen Jubiläum der Chinderhortes.

Meinen Bericht schliesse ich mit dem Dank an die Vereinsmitglieder und v.a. an die Eltern. Sie bezahlen die Rechnungen, mit denen wir Löhne, AHV, Pensionskasse, Versicherungen, Mieten, Heizkosten, Gartenunterhalt etc. bezahlen. V.a. aber vertrauen sie dem Chinderhort ihr liebstes, nämlich ihre Kinder an.

*Appenzell, 3. April 2023
Guy Bourgeois- Ebnetter»*

Das Wort zum Jahresbericht wird nicht gewünscht. Der Präsident lässt die Mitglieder über die Genehmigung des Jahresberichts abstimmen.

Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2022 des Präsidenten einstimmig und mit grossem Applaus.

3. Jahresbericht der Hortleitung

Sandra Büchi verliest den Jahresbericht der Hortleitung:

«Jahresbericht der Hortleitung 2022

Das ist mein erster Jahresbericht an einer HV. Wie kommt es dazu?

Bis anhin hat immer die Betriebskommission darüber berichtet. Die gibt es nun nicht mehr und an den letzten Mitgliederversammlungen fehlten dann die Informationen über den Hortbetrieb. Dies übernehme ich nun.

Einige Informationen hat unser Präsident bereits in seinem Bericht erwähnt (Jubiläumsfest, Feuerwehrübung, etc.).

Ich habe vom letzten Jahr zwei Projekte herausgepickt: La Purla und das Jubiläumsjahr und möchte dies etwas vertiefen.

Was ist La Purla?

La Purla wurde 2017 vom Migros-Kulturprozent und der Hochschule der Künste Bern initiiert, um kreative Freiräume für Kinder von 0–4 Jahren zu schaffen. Auch wir vom Chinderhort sind seit Anfang 2017 mit dabei und besuchen die Kunsthalle Ziegelhütte mit je 1 Kindergruppe an 5 Nachmittagen zu 1 ½ Stunden und dies 2 x im Jahr.

Im Frühling 2022 haben an 4 Nachmittagen 5 Kindern zwischen 1 und 3 Jahren erste Erfahrungen in der Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell gemacht. Begleitet wurden die Kinder von der Kunstvermittlerin Anna Beck -Börner, der Miterzieherin Regina Dobler und je einem Miterzieher oder Miterzieherin von uns. Mit verschiedenen Materialien wie Ton, Stoff, Papier, Farben dürfen die Kinder ihre Kreativität ausleben, Erfahrungen sammeln und ihr eigenes Kunstwerk gestalten.

In einem Kunsthaus zu stehen, die Grösse der Räume, die Kunstobjekte und deren Farben auf sich wirken zu lassen hinterlässt bei den Kindern bleibende Erinnerungen und öffnet ihnen neue Welten.

Im Brennofen herumzuspringen, sich in den Gängen zu verstecken sind seit Jahren der Anziehungspunkt – das Highlight der Kinder, wenn wir jeweils in der Ziegelhütte sind.

Jubiläumsjahr

Wir haben als Projekt alle drei Monate eine andere Farbe als Thema genommen:

Zuerst gelb, dann rot, dann blau und zuletzt grün. Ich nehme als Beispiel die Farbe Gelb, wie wurde die umgesetzt? Einen Ausschnitt über die Kreativitäten der Gruppen habe ich von unserer Homepage übernommen.

Gruppe Räupli

Bei den Räupli wurde fleissig gebacken, hier gab es aus gelben Zopf Teig verschiedene Sachen. Jedes Kind durfte seiner Fantasie freien Lauf lassen. Wie auch beim Malen: Es wurden Plakate gemalt, sei dies mit Pinsel, Händen und Füßen und auch dies natürlich in Gelb. Zum Frühling passend wurden gelbe Blumen gebastelt.

Gruppe Chäasblüemli

Auch bei den Kleinsten war die Farbe Gelb Thema. Im Bällebad gab es nur noch gelbe Bälle. Es gab mal Rührei zum Zmorge. Wir haben fleissig gemalt, sei es mit Deoroller oder mit Pinsel. Und die Kunstwerke haben wir anschliessend an die Fenster gehängt. Aber das Highlight waren die Heliumballone in Gelb, diese haben die Kinder geliebt.

Gruppe Sonnwendlig

Auch bei der Gruppe Sonnwendlig wurde das Gelb gelebt. Hier wurden im ganzen Dorf gelbe Sachen gesucht. Die Kinder fanden einiges; Zebra Streifen, Häuser, Autos, Wegweiser, Postauto Haltestellen und so vieles mehr. Hierbei hatten sie grossen Spass. Weiter wurden gelbe Smoothies gemixt, gelbe Waffeln gebacken, die Schlafzimmertüren mit gelber Deko gestaltet und Sonnen gebastelt.

Gruppe Flickflauder

Wenn man den Weg zur Gruppe Flickflauder nicht fand, folgte man einfach den gelben Füßen. Diese wurden nämlich mit Folie auf den Boden geklebt. Viel Kreatives wurde geschaffen: Die Fenster gelb angemalt, gelbe Knete gemacht, gelbe Blumen gesucht, mit gelben Teppichabschnitten gespielt und sogar mithilfe unserer Köchin Yvonne ein gelbes Mittagessen gezaubert. Und dies hat wunderbar geschmeckt.

Auch ich möchte danke sagen...

Als Allererstes meinem tollen Team. Jede von euch gibt tagtäglich das Beste, dass die Kinder gerne zu uns kommen unser Hort so einen guten Ruf hat. In den letzten Monaten hatten wir tatsächlich, so wie auch Guy beschrieben hat, stark mit Personalmangel zu kämpfen. Gemeinsam fanden wir immer wieder einen Weg. Ich schätze euch sehr! An unserem Teamanlass am 15. April trinken wir dann einen Schnapps zusammen oder eher einen Kaffee?

Auch ein Danke geht an die Eltern von unseren zu betreuenden Kindern. Wir spüren eure Wertschätzung immer wieder. Es ist sehr schön, mit euch zusammen zu arbeiten. Da höre ich von anderen Kitaleiterinnen ganz andere Geschichten.

Und auch dem Vorstand ist ein grosser Dank auszusprechen. Ihr habt immer ein offenes Ohr für mich!

Erwähnen möchte ich meine beiden Chefs:

Der Bigboss Guy: Dein Engagement dem Hort gegenüber ist immens. Du hast unglaublich viele Ressorts wie z.B. Neubau. Und stellt euch mal vor: Unsere Sitzungen gehen bis zu vier Stunden: Was für eine Vorbereitung da dahintersteckt. Und schaut man die Zeiten der Maileingänge an, steht da nicht 17 Uhr oder 20 Uhr, nein da steht zwei Uhr nachts oder noch später. Wie viele Kaffees da wohl getrunken werden?

Und unsere Perle Beatrice: In den letzten 20 Jahren warst du mir eine unglaubliche Stütze. Habe ich eine Frage, und auch immer wiederkehrende Fragen, kommen die Antworten so schnell, das ist enorm!

Ich danke euch allen fürs Zuhören.

Appenzell, 3. April 2023

Sandra Büchi»

Der Bericht der Hortleitung dient der Information und muss nicht genehmigt werden. Der Präsident bedankt sich bei Sandra Büchi für den Jahresbericht 2022.

Die Versammlung nimmt den Bericht mit grossem Applaus zur Kenntnis.

4. Jahresrechnungen 2022

Beatrice Fässler erläutert die Jahresrechnungen 2022.

Vereinsrechnung 2022

Auch im 2022 haben wir wieder auf unsere Mitglieder zählen dürfen. Fr. 6'730.-- sind als effektive Beiträge eingegangen, dazu wurde acht Mal aufgerundet, was Fr. 250.-- ausmachte und unter den diversen Einnahmen verbucht wurde. Ein herzliches Dankeschön für die Treue, zum Teil schon seit der Vereinsgründung!

Nach 2021 sind auch im Jahr 2022 erneut hohe Gönnerbeiträge eingegangen: dieses Mal waren es insgesamt Fr. 23'100.--. Die Einnahmen aus dem Jubiläumsfest belaufen sich auf Fr. 1'566.--.

Der Zinsertrag war ein letztes Mal so hoch. Im laufenden Jahr fällt der Zins von den beiden Kassen-Obligationen weg. Fr. 66'000.-- wurden im Frühling 2022 zurückbezahlt, diese haben jeweils einen Ertrag von 708.75 pro Jahr eingebracht.

Der ausgewiesene Ertrag in der Erfolgsrechnung 2022 beträgt Total Fr. 33'745.25.

Auf der Ausgabenseite sind im letzten Jahr verschiedene Ausgaben für diverse Erneuerungen angefallen. Die Brandschutzerneuerung kostete gut 3'500.--, für die Einrichtung der neuen Räume der Gruppe «Iime» im Pflegeheim Fr. 7'200.-- und gut 6'000.-- haben wir für den Geschirrspüler, die Waschmaschine und für den Kühl- und Gefrierschrank bezahlt.

Unseren sehr geschätzten 20 Mitarbeitenden haben wir im letzten Jahr Tourismus-Gutscheine im Wert von je Fr. 200.-- geschenkt. Unter den übrigen Verwaltungsspesen ist auch das gemeinsame Nachtessen verbucht, Geburtstags- und Weihnachtsgeschenkli für das Personal, wie auch Spesen für die HV verbucht.

Für das Jubiläum haben wir in der Jahresrechnung 2021 eine Rückstellung von Fr. 22'000.-- gemacht. Ausgegeben haben wir total 19'744.54. Den Restbetrag von Fr. 2'255.46 haben wir zurückgelegt für einen Personalanlass. Und zwar als grosses Dankeschön für die tollen Einsätze aller Mitarbeitenden fürs Jubiläumsfest unter der Leitung von Myriam Sutter.

Der ausgewiesene Aufwand in der Erfolgsrechnung 2022 beträgt Total Fr. 27'545.15.

Die Vereinsrechnung 2022 schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 6'200.10 ab.

Betriebsrechnung Chinderhort 2022

Wie im Jahresbericht des Präsidenten bereits erwähnt, ist der Betrieb auch im Jahr 2022 nochmals stark gewachsen. Die Einnahmenseite sieht ganz erfreulich aus - Fr. 800'636.15 an Elternbeiträgen durften wir einnehmen (im Vorjahr waren es noch gut 717'000.--). Die Kassierin bedankt sich bei den Eltern für die mehrheitlich prompten Zahlungen.

Die Schulgemeinde Appenzell hat in diesem Jahr noch Fr. 14'848.-- für Beiträge ans Mittagessen bezahlt. Im laufenden Jahr werden diese Einnahmen vermutlich sinken.

Bei den übrigen Einnahmen ist unter Anderem der jährliche Beitrag vom Kanton enthalten. Seit 2014 erhalten wir Fr. 3600.--. Uns wird ein Betreuungstag pro Öffnungswoche bezahlt.

Der ausgewiesene Ertrag in der Erfolgsrechnung 2022 beträgt Total Fr. 822'210.--.

Auf der anderen Seite sind die Ausgaben stärker angewachsen als ursprünglich budgetiert. Vor allem die Personalkosten sind viel höher als ursprünglich angenommen. Die Personaleinsätze waren notwendig, um den umfangreichen Betreuungsbetrieb an allen drei Standorten aufrecht zu erhalten. Es ist auch dem Vorstand wichtig, dass jederzeit genügend Betreuungspersonal sich um die Riesenschar Kinder kümmert. Ende Dezember 2022 waren es 150 Kinder.

Weniger gross als budgetiert waren die Kosten für den Haushalt und für Pflegemittel. Auch da wurde sparsam mit dem eingekauften Material umgegangen und natürlich mussten weniger Desinfektionsmittel gekauft werden als in den beiden Vorjahren.

Bei den diversen Betriebsausgaben sind die Stelleninsetrate von fast Fr. 1'500.-- verbucht.

Bei der Heizung waren die neuen Tarife Auslöser der höheren Ausgaben. Der Höchstpreis war 23.59 Rappen pro kWh. Im laufenden Jahr wurde der Tarif bereits das zweite Mal gesenkt und ist jetzt auf 14,43 Rp pro kWh. Unser Verbrauch beläuft sich auf ca. 20'000 kWh pro Jahr.

Bei der Gartenpflege fand ein Wechsel statt. Vom Gärtner Josef Weishaupt, der 7 Jahre lang den Garten ums Haupthaus gepflegt hat, zu den Mitarbeitern der Tosam-Stiftung, die jetzt auch im gemieteten Garten vom Nachbar Roman Schmid für Ordnung sorgen.

Der ausgewiesene Aufwand in der Erfolgsrechnung 2022 beträgt Total Fr. 883'969.20

Die Betriebsrechnung 2022 schliesst ab mit einem Verlust von Fr. 61'759.20.

Beatrice Fässler bedankt sich bei der Hortleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den vorbildlichen Umgang mit dem Geld.

5. Bericht der Revisionsstelle und

6. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle

Die Revisoren haben die Rechnungen 2022 samt Belegen geprüft. Stefanie Kümpel erwähnt die vorbildliche und korrekte Führung der beiden Rechnungen und beantragt, sowohl die Vereinsrechnung 2022 als auch die Betriebsrechnung 2022 zu genehmigen sowie Kassierin und Vorstand zu entlasten.

Über die beiden Jahresrechnungen wird keine Diskussion verlangt.

Die beiden Anträge der Revisorin werden einstimmig und mit Applaus genehmigt.

7. Festsetzung der Jahresbudgets

Beatrice Fässler erläutert die Budgets für den Verein und den Betrieb des Chinderhorts.

Budget 2023 Verein Chinderhort

Wir freuen uns wieder auf möglichst viele Mitglieder-Beiträge. Momentan haben wir 161 Vereinsmitglieder. Der Zinsertrag wird aufgrund der zurückbezahlten Kassenobligationen etwas geringer ausfallen. Und wer weiss: vielleicht dürfen wir uns auch im 2023 wieder über Gönnerbeiträge freuen, da lassen wir uns liebend gerne überraschen und würden freudig ein Dankeschreiben verfassen.

Budget 2023 Betrieb Chinderhort

Aufgrund der aktuell vorhandenen Unsicherheiten war es schwierig ein Budget zu erstellen. Folgende Faktoren haben die Erstellung des Budgets 2023 beeinflusst:

- Findet sich genügend Personal, um ein wachsendes Betreuungsbedürfnis zu decken?
- Wie viel Personal benötigen wir übers Jahr gesehen?
- Wie wirkt sich die zusätzliche Ferienwoche aus?
- Wie häufig müssen die Springerinnen / Springer eingesetzt werden
- Welchen Betreuungsbedarf für Schüler benötigt der Chinderhort nach dem Start der SEBA?
- Wie sieht es nach den Sommerferien aus? Wie viele Austritte?

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Unsicherheiten wird der Mitgliederversammlung folgendes Budget 2023 unterbreitet:

- Total Ausgaben von Fr. 999'100.--
- Total Einnahmen von Fr. 981'300.--
- Defizit von Fr. 17'800.--

Unter übrige Einnahmen ist bereit die Zusage vom Bezirksrat Appenzell, uns ab diesem Jahr jährlich mit Fr. 3'000.-- zu unterstützen berücksichtigt. Dies möchten wir gerne in die Betriebsrechnung einfließen lassen.

Das Budget 2023 wird angepasst, sobald mehr Fragen geklärt sind.

Das Wort zu den beiden Budgets wird freigegeben.

Frage aus der Mitgliederversammlung:

Das Vereinskaptal wurde in der Vergangenheit immer zur Sicherung des laufenden Betriebs verwendet. Steht die Erfüllung dieses Ziels weiterhin im Einklang mit dem geplanten Neubau?

Antwort:

Ziel ist die Finanzierung des Neubaus über Spenden und Fremdfinanzierung (Hypotheken). Das Vereinskaptal soll auch weiterhin für die Sicherung des Betriebs zu Verfügung stehen. Die mit dem Neubau geplante Reduktion auf zwei Standorte hilft, den Aufwand wieder zu reduzieren. Die Reduktion des Aufwands soll aber nicht auf Kosten der Anstellungsbedingungen erfolgen. Die Anstellungsbedingungen (Löhne, Ferien, usw.) der Mitarbeitenden sollen marktgerecht bleiben.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Die beiden Budgets werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenstimme unverändert beibehalten:

- Einzelmitglied: Fr. 40.--
- Passivmitglied: Fr. 60.--
- Kollektivmitglied: Fr. 200.--

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern des Chinderhorts für die fristgerechte Bezahlung der Mitgliederbeiträge.

9. Festsetzung der Entschädigung von Vorstand und Revisionsstelle

Die Entschädigungen von Vorstand und Revisionsstelle werden ohne Gegenstimme unverändert beibehalten

- Vereinspräsident: Fr. 600.00
- Vorstandsmitglieder: je Fr. 400.00

Das Revisoren Team verzichtet weiterhin auf eine Spesenentschädigung und wird jeweils ans gemeinsame Jahresessen eingeladen.

10. Abstimmung über Anträge der Vereinsmitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

Die nächsten Erneuerungswahlen finden gemäss Statuten an der Mitgliederversammlung 2024 statt.

11. Varia

Statistik 2022

Fredy Fritsche informiert über die Statistik 2022 des Chinderhorts.

Im vergangenen Jahr 2022 ist die durchschnittliche Anzahl der Kinder pro Monat im Vergleich zum Vorjahr nochmals um rund 13% angestiegen. Sie liegt über alle Bereiche auf einem neuen Höchststand mit durchschnittlich 144 (Vorjahr 127) Kinder pro Monat. Das Total der Betreuungstage pro Jahr ist im 2022 ebenfalls noch einmal angestiegen und beträgt 9858 Betreuungstage. Im Vorjahr betragen die Betreuungstage 8499 was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 16% entspricht.

Nachdem wir bereits im Jahr 2021 einen Höchststand, sowohl bei der durchschnittlichen Anzahl Kinder pro Monat als auch bei den Betreuungstagen feststellten, dürfen wir im Jahr 2022 sowohl bei der Anzahl der Kinder als auch bei der Anzahl Betreuungstage erneut einen neuen Höchststand verzeichnen.

Neubauprojekt

Guy Bourgeois informiert über den aktuellen Stand des Neubauprojekts auf dem Areal «Pflanzgarten». Für die Überbauung der Parzelle «Pflanzarten» soll ein Projektwettbewerb gestartet werden. Der ursprüngliche Zeitplan kann nicht mehr eingehalten werden.

Feuerwehrübung

Guy Bourgeois gibt mit Bildern einen kurzen Einblick über die Alarmübung der Stützpunktfeuerwehr Appenzell vom 13. April 2022. Die Feuerwehr wurde mit der Meldung «Zimmerbrand, Gaiserstrasse 17, Appenzell» um 17:30 aufgeboten. Die Gaiserstrasse musste für die Dauer der Übung gesperrt werden.

Jubiläumsfest «20 Jahr Chinderhort»

In einer Rückblende gibt Guy Bourgeois nochmals einen Einblick zu dem sehr erfolgreichen und gelungenen Jubiläumsanlass «20 Jahr Chinderhort – mitenand grooss weede». Der Jubiläumsanlass vom 20 August 2022 mit dem Tag der offenen Tür fand weit herum grossen Anklang. Weitere Einblicke bietet auch unsere Webseite www.chinderhort.ch.

Guy bedankt sich bei allen, welche bei der Vorbereitung und der Durchführung des Anlasses mitgeholfen haben.

Um 20:06 Uhr schliesst Guy Bourgeois die Mitgliederversammlung und dankt nochmals allen Anwesenden für das Interesse am Chinderhort in Appenzell. Der Präsident bedankt sich besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Horts, beim Vorstand und allen, welche sich für den Chinderhort im vergangenen Jahr eingesetzt haben für ihren Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit.

4. Juni 2023

Für das Protokoll

Fredy Fritsche